

Absender:

**FDP-Fraktion im Rat der Stadt**

**24-23558**

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

**Wohnheime für Auszubildende?**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

11.04.2024

Beratungsfolge:

Wirtschaftsausschuss (zur Beantwortung)

Status

31.05.2024

Ö

**Sachverhalt:**

Bundesweit gibt es in vielen Städten Wohnheime für Auszubildende, die während ihrer Ausbildung nicht bei ihren Eltern wohnen können. Da viele Azubis noch minderjährig sind, ist oft sozialpädagogische Begleitung vorhanden. Die Träger sind unterschiedlich – mal gehört ein Wohnheim zu einer Berufsbildenden Schule, mal betreiben Kammern, christliche Einrichtungen, Vereine oder Landkreise die Wohnheime. Eine Initiative der Kolpingwerke vernetzt Azubi- und Jugendwohnheime bundesweit und listet die Mitgliedseinrichtungen auf der Webseite [www.auswaerts-zuhause.de](http://www.auswaerts-zuhause.de) auf. In Braunschweig ist kein solches Wohnheim verzeichnet, auch die städtische Webseite liefert kein Ergebnis. Die Bundesregierung fördert seit dem vergangenen Jahr den Ausbau von Wohnheimplätzen für Studierende und Azubis (<https://www.bmwsb.bund.de/SharedDocs/kurzmeldungen/Webs/BMWSB/DE/2023/04/junge-s-wohnen.html>).

Vor diesem Hintergrund fragt die FDP-Fraktion:

- 1) Warum gibt es offenbar (mit Ausnahme des Gästehauses der Handwerkskammer) in Braunschweig keine Wohnheime für Auszubildende?
- 2) Ist ein Ausbau von Wohnheimplätzen für Auszubildende in Braunschweig geplant?
- 3) Wie kann die Stadt die Einrichtung von Wohnheimen für Azubis unterstützen (z.B. durch Gespräche mit freien Trägern, Wohnbaugesellschaften und Investoren sowie andere Maßnahmen)?

**Anlagen:**

keine